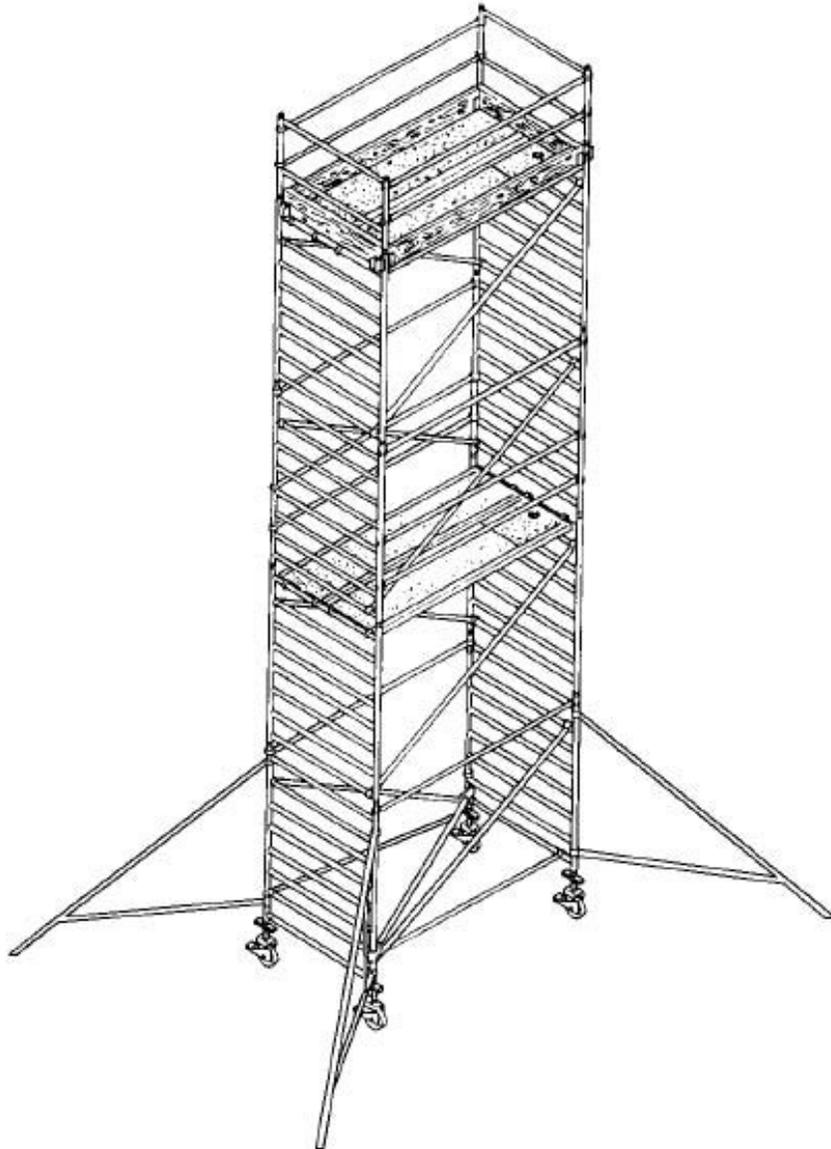


AUFBAUANLEITUNG
gemäss EN1298



CUSTERS FAHRGERÜST
Typ HANDY 700 und HANDY 1300
gemäss EN1004

INHALTSANGABE

1	EINLEITUNG	2
2	GARANTIE UND HAFTUNG	3
3	LIEFERKONTROLLE	3
4	SICHERHEITSHINWEISE	
	4.1 Kontrolle des Aufbaus	4
	4.2 Aufbau	4
	4.3 Teile nach oben transportieren	5
	4.4 Auslegerständer/-Bogen	6
5	AUFBAU DES FAHRGERÜSTS	8
6	VERWENDUNG	13
7	VERSETZEN	14
8	VERANKERUNGEN	14
9	DEMONTAGE DES FAHRGERÜSTS	14
10	WARTUNG	14
11	KOMPONENTEN	
	11.1 Liste der Komponenten (3,05m)	15
	11.2 Zusammenstellungstabelle	15

Custers Hydraulica BV, Januar 2009

Alle Rechte vorbehalten

Nichts aus dieser Ausgabe darf vervielfältigt beziehungsweise durch Druck, Photokopie, Mikrofilm veröffentlicht werden, oder auf elektronischem Tonträger oder in welcher Weise auch immer gespeichert werden, ohne vorhergehende schriftliche Zusage des Herausgebers.

1. EINLEITUNG

Das Custers Fahrgerüst ist ein Bestandteil eines breitgefächerten Pakets von Aluminium-Gerüstvarianten.

Das Custers Fahrgerüst entspricht, sofern laut dieser Anleitung aufgebaut, der Norm EN1004 und wurde von verschiedenen internationalen Prüfstellen, worunter der TÜV nach EN1004 Gruppe 3 abgenommen.

Das Custers Fahrgerüst ist in den folgenden Ausführungen lieferbar:

- Gerüslänge : 1,80 oder 2,50 oder 3,05 m
- Gerüstbreite : 0,70 oder 1,30 m

Diese Aufbauanleitung dient dazu, Sie Schritt für Schritt anzuleiten, Ihr Gerüst auf einfache Weise und sicher aufzubauen. Bei einem verkehrten Aufbau kann Gefahr für den Benutzer entstehen. Lesen sie vor dem Aufbau die Sicherheitshinweise gut durch. Der Aufbau und die Demontage müssen von erfahrenen und sachkundigen Personen durchgeführt werden.

Der Benutzer ist dafür verantwortlich, daß diese Anleitung am Ort des Aufbaus und der Verwendung des Gerüsts vorhanden ist, sowie bei demjenigen, der die Arbeiten beaufsichtigt.

Zu näheren Ausführungen zum Gebrauch des Fahrgerüsts im Allgemeinen siehe EN1004.

Sollten sich Undeutlichkeiten bezüglich dieses Handbuchs ergeben, wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten bzw. den Hersteller.

Hersteller:

Custers Hydraulica BV
Postfach 22
5800 AA Venray Niederlande
Telefon: .31 (0)478-553000
Telefax: .31(0)478-553010
E-mail : custers@custers.nl
Website: www.custers.nl

Lieferant:

--

2. GARANTIE UND HAFTUNG

Custers verleiht Garantie bis 12 Monate nach Lieferdatum gegen Material- und Herstellungsfehler.

Die Garantie beinhaltet, daß wir für unsere Rechnung den Fehler beheben, oder -nach unserem ausschließlichen Gutachten -die gelieferte Ware gänzlich oder teilweise zurücknehmen und durch eine Neulieferung ersetzen.

Wenn wir gelieferte Produkte im Rahmen unserer Garantieleistung ersetzen, werden die ersetzten Produkte wieder unser Eigentum. Alle Kosten, die über die oben angeführten Verpflichtungen hinausgehen, sind für Rechnung des Auftraggebers. Wenn Produkte zur Bearbeitung, Reparatur und dgl. abgegeben werden, wird nur Gewährleistung für die korrekte Ausführung der in Auftrag gegebenen Bearbeitung übernommen.

Unser Haftung erstreckt sich nicht auf:

- a. Wenn der Fehler infolge unsachgemäßer Verwendung oder anderer Gründe als Qualitätsmängel in Material oder Herstellung entstand.
- b. Wenn die Fehlerursache nicht eindeutig feststellbar ist.
- c. Wenn nicht alle zum Gebrauch des Produkts abgegebenen Anweisungen, einschließlich der Richtlinien die in dieser Aufbauanleitung gegeben werden, genauestens und vollständig ausgeführt worden sind.

Die Haftung des Herstellers **ist nichtig**, wenn der Käufer aus eigenem Antrieb Änderungen bzw. Reparaturen an den gelieferten Produkten durchführt oder durchführen läßt.

3. LIEFERKONTROLLE

Prüfen Sie sofort bei dem Empfang, ob das Fahrgerüst vollständig und unbeschädigt geliefert wurde. Setzen Sie sich sofort mit Ihrem Lieferanten in Verbindung, wenn Sie Schäden an den Teilen des Fahrgerüsts feststellen, oder daß die Lieferung unvollständig ist.

4. SICHERHEITSHINWEISE

4.1. Kontrolle des Aufbaus

Erkundigen Sie sich, ob die Monteure fachlich geeignet sind, und prüfen Sie, ob der Aufbauort geeignet und sicher ist.

Beachte!

- Der Boden muß ausreichende Tragfestigkeit besitzen und flach sein.
- Der Raum darf am Boden wie oberirdisch keine Hindernisse aufweisen.
- Prüfen Sie, ob die Windverhältnisse derart sind, daß mit dem Gerüst gearbeitet werden darf (siehe Kapitel 6, Verwendung).
- Prüfen Sie, ob alle Teile und eventuelle Seile zum Hochziehen am Arbeitsplatz vorhanden sind.
- Beschädigte, falsche oder nicht originale Teile dürfen niemals verwendet werden!

4.2. Aufbau

Der Aufbau des Fahrgerüsts wird in den Aufbauanleitung beschrieben und muß mit mindestens zwei Personen erfolgen. Verwenden Sie beim Aufbau auch Geländer, notfalls auch nur zeitweilig montiert.

Das Fahrgerüst muß waagrecht aufgestellt werden; überprüfen Sie dies mit einer Wasserwaage; den Ausgleich schaffen Sie durch Drehen der Spindelmuttern an den Schwenkrädern. Die Räder müssen jederzeit blockiert sein, außer beim Versetzen.

Sorgen Sie dafür, daß die Räder blockiert sind, sei es durch Anziehen der Flügelmutter, sei es durch Umlegen des Verriegelungsnockens über den auskragenden Rand des Verstärkungsringes.

Die Plattformen müssen gesichert werden, indem der Stift der Auswehsicherung unter die Sprosse geschoben wird. Die Rohren werden untereinander mit Hilfe der Federstecker gesichert. Die Horizontalstreben beziehungsweise Geländer müssen derart an den Ständern befestigt werden, daß die Öffnungen der Klauen noch außen weisen.

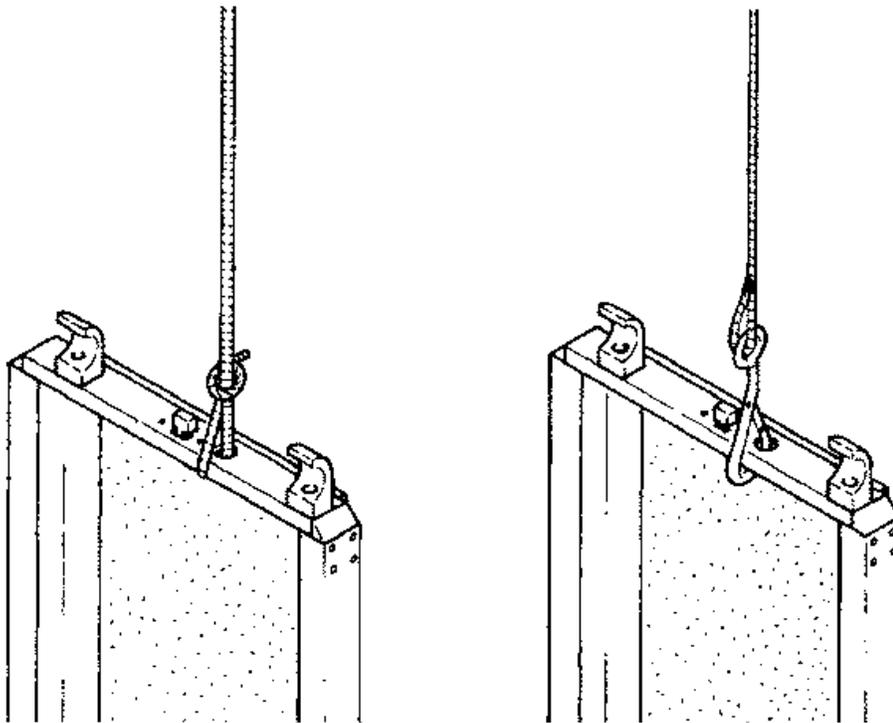
In der Arbeitsebene muß immer mindestens eine Plattform mit Durchstieg vorhanden sein; die Arbeitsebene muß ausgestattet sein mit: Geländer, Kniegestänge und Bordbrettern rundum. Die Ruheebene muß rundum mit Geländern und Kniegestänge versehen sein und muß alle 4 m Höhe angebracht sein. Eine Ruheebene wird durch die Montage von Bordbrettern rundum zu einer Arbeitsebene umfunktioniert.

4.3. Teile nach oben transportieren

Der Transport von Teilen nach oben für die höhergelegenen Ebenen erfolgt, indem die Teile von Plattform zu Plattform durchgereicht werden. Auch können die Teile mit einem kräftigen Seil nach oben gezogen werden. Verwenden Sie dabei einen festen Knoten, eine Schlinge oder einen Haken, damit die Teile gut festgehalten werden (siehe Abbildung).

Das Heben oder Niederlassen von Teilen, Materialien und Werkzeugen mittels eines Seils muß an der Innenseite des Gerüsts erfolgen. Hebezeuge dürfen nicht am Gerüst befestigt werden.

Abb. 1 Heben



4.4. Auslegerständer/-Bogen

Die laut Tabelle vorgeschriebenen Auslegerständer/Auslegerbogen müssen immer angebracht werden, sobald der untere Teil des Gerüsts 2 m hoch ist.

Die verwendete Grundform, das heißt der anzuwendende Ausleger (klein oder groß) ist aus den Zusammenstellungstabellen zu ersehen (siehe Abschnitt 11.2).

Die nachfolgend gezeichneten Grundformen müssen streng befolgt werden!

Wenn von der vorgeschriebenen Form abgewichen werden muß, sind eventuell Ballastgewichte anzubringen; setzen Sie sich hierzu mit Ihrem Lieferanten/Hersteller in Verbindung. Kleine Auslegerbogen dürfen durch kleine Auslegerständer und große Bogen durch große Stützen ersetzt werden, sofern bei der Anwendung von Füßen dieselbe Grundform angehalten wird wie bei den Bogen. Das heißt, daß die Auslegerständer in Draufsicht gesehen in derselben Stellung montiert werden müssen wie die Auslegerbogen.

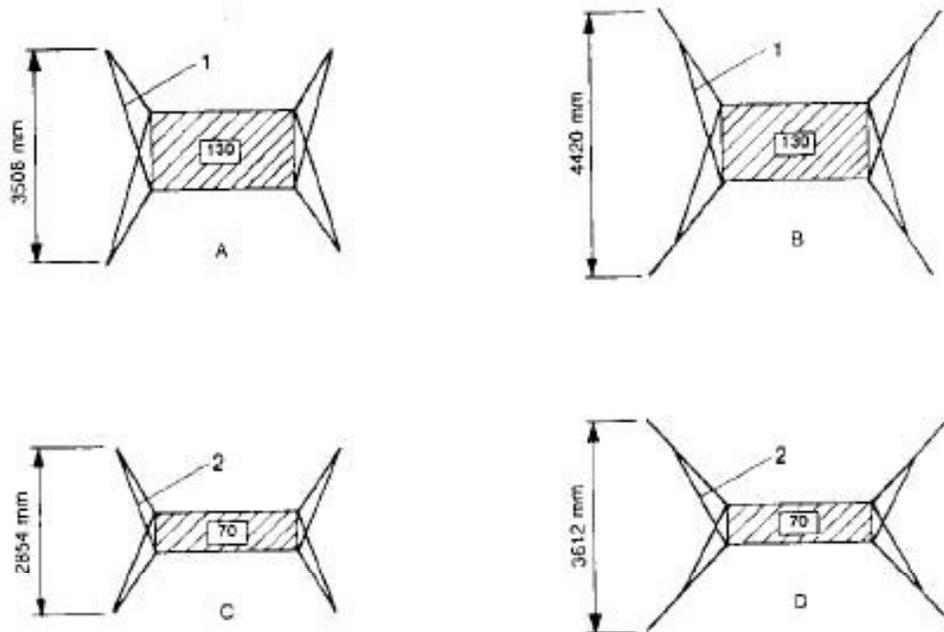


Abb. 2 Grundformen

A: Kleiner Bogen, Länge 1300 mm

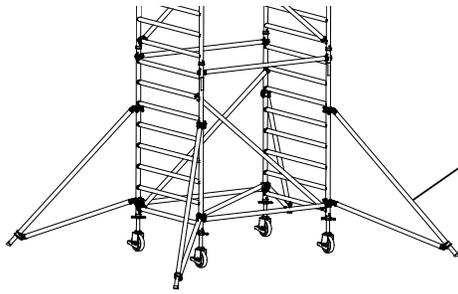
B: Großer Bogen, Länge 2000 mm

C: Kleiner Bogen, Länge 1300 mm

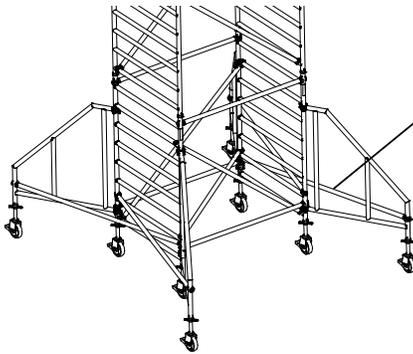
D: Großer Bogen, Länge 2000 mm

1: Strebe, Länge 2500 mm, Artikelnr. 9501.200.030

2: Strebe, Länge 1913 mm, Artikelnr. 9501.200.048



Auslegerständer



Zur Wahl: Strebe

Auslegerbogen

5. AUFBAU DES FAHRGERÜSTS

Abb. 3-A

- Räder (1) einstecken.
- Horizontalstrebe (3) einsetzen.

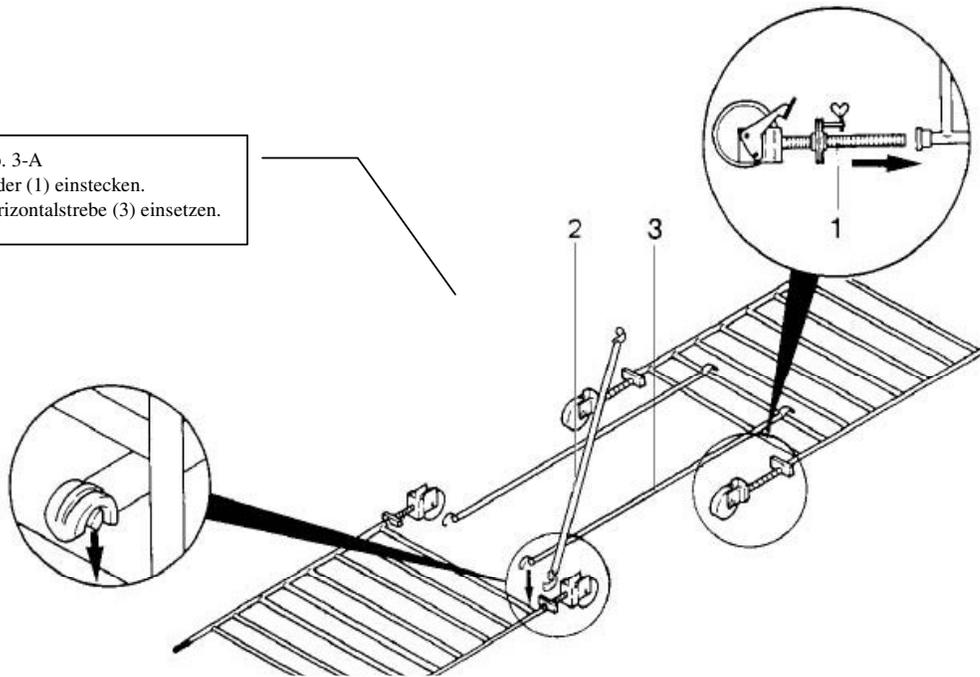


Abb. 3-B

- Diagonalstrebe (4) auf die 7. Sprosse setzen.
- Diagonalstrebe (5) auf die 1. Sprosse setzen.
- Diagonalstrebe (6) auf die 7. Sprosse setzen.
- Diagonalstrebe (7) auf die 1. Sprosse setzen.
- Hor-diag-strebe (2) um den Pfosten setzen

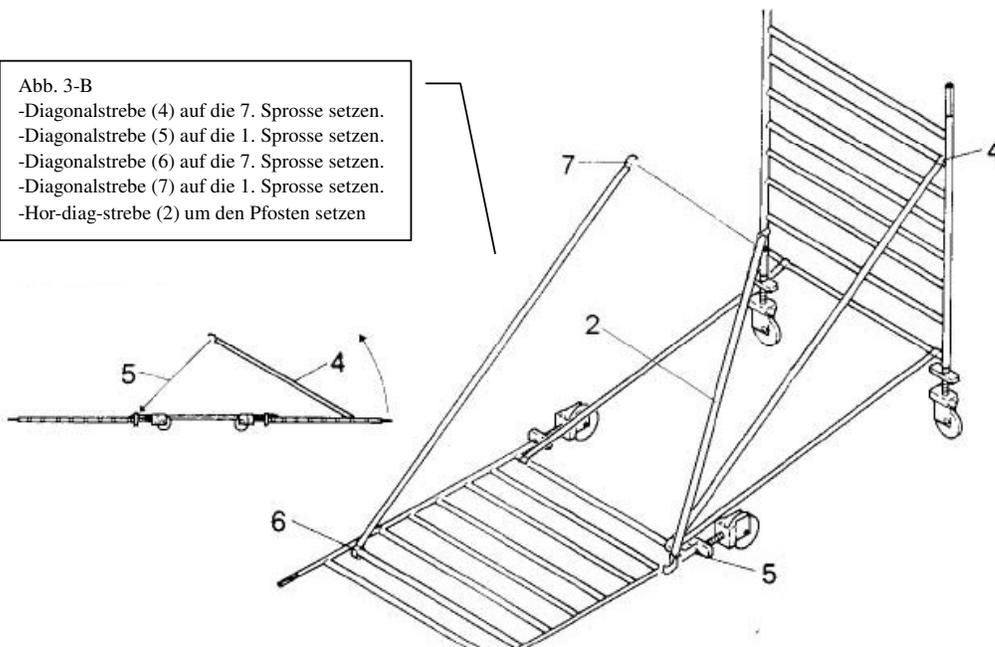


Abb. 3-C

- Die Bremsen (8) blockieren.
- Die Wasserwaage (9) anlegen.
- Das Gerüst durch Drehen der Spindeln (10) waagrecht stellen.
- Den Verriegelungsnocken (11A) sichern oder Flügelmutter (11 B) anziehen (je nach Ausführung).

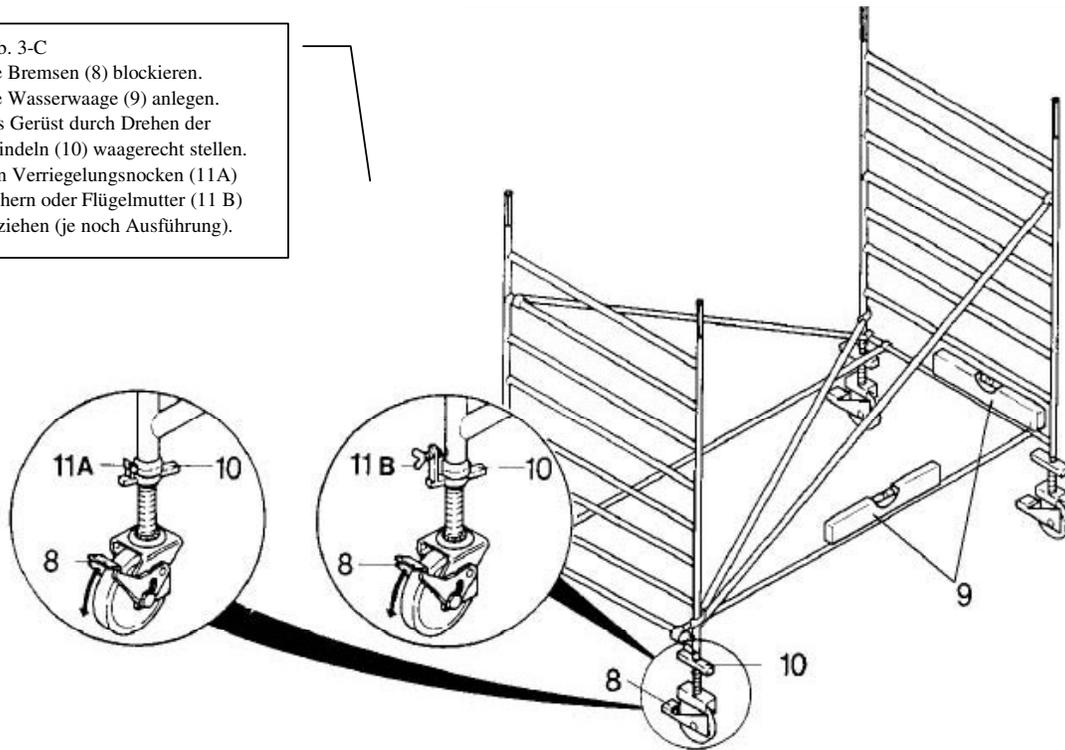


Abb. 3-D1 Auslegerbogen

- Fußplatte (12) einstecken.
- Die Auslegerständer (13) befestigen.
- Die Klemmen (14) handfest anziehen.
- Die Fußplatten mit Hilfe der Spindeln (15A) auf den Boden herunterdrehen.
- Den Verriegelungsnocken (15B) festsetzen oder Flügelmutter (15C) anziehen (je nach Ausführung).
- Die Diagonalstrebe (16) einsetzen, dabei der Grundform Rechnung tragen (siehe Abschnitt 4.4).
- Die Klemmen (14) fest anziehen.

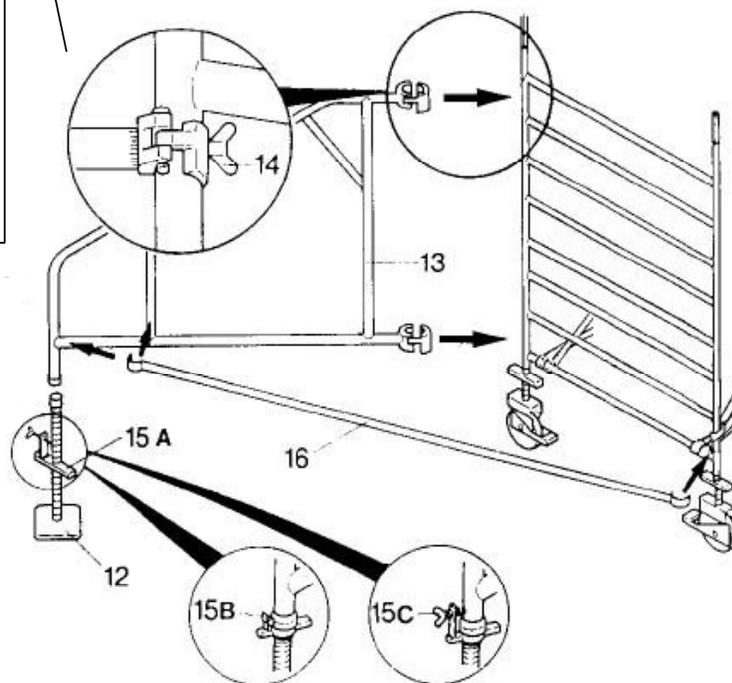


Abb. 3-D2 Auslegerstützen

- Die obere Klemme (12B) gleich unter die Sprosse setzen und handfest anziehen.
- Die Länge des oberen Rohres (16) einstellen, damit gummi Fuß (13) fest auf den Boden steht.
- danach mit Federklemme (15B) sichern.
- (Stützenbreite bei kleiner Stütze minimal 1,30 m, bei großer Stütze minimal 2,00 m)
- Die Länge des unteren Rohres (14) einstellen, durch die unteren Klemme (12A) um den Pfosten zu setzen; Rohr sichern mit Federklemme (15A) und die Klemme handfest anziehen.
- Den Ausleger in die richtige Stellung bringen (siehe Grundformen, Abschnitt 4.4).
- Die Klemmen (12A und 12B) fest anziehen.

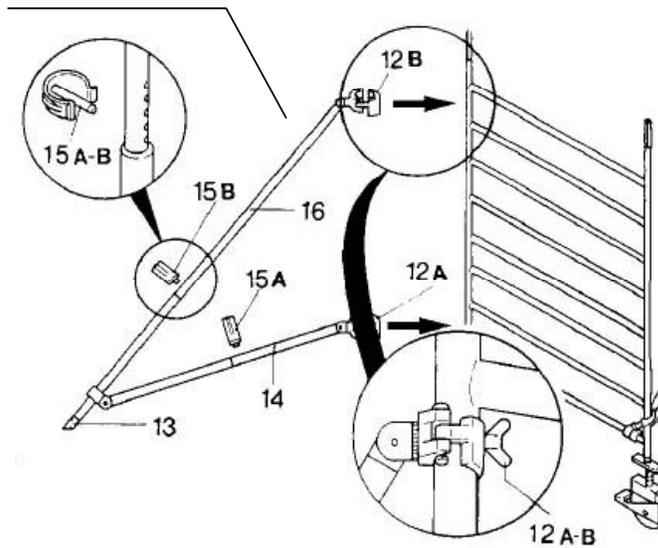


Abb. 3-E

- Die Plattform (17) auf die 4. Sprosse legen.
- Die Ausfallsicherung (18) einrasten.
- Die Horizontalstreben (19) einsetzen.

a: 3 Sprossenabstände (= 0,75 m)

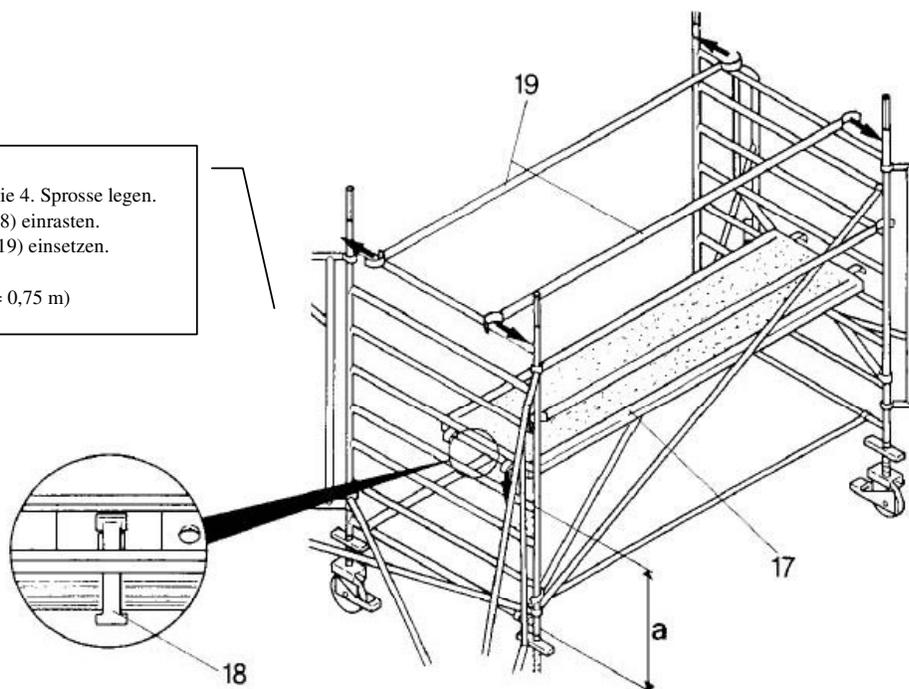


Abb. 3-F

- Die Rahmen (20) aufsetzen.
- Die Federklemmen (21) einstecken (4 Stück).
- Die Diagonalstreben (22) einsetzen.

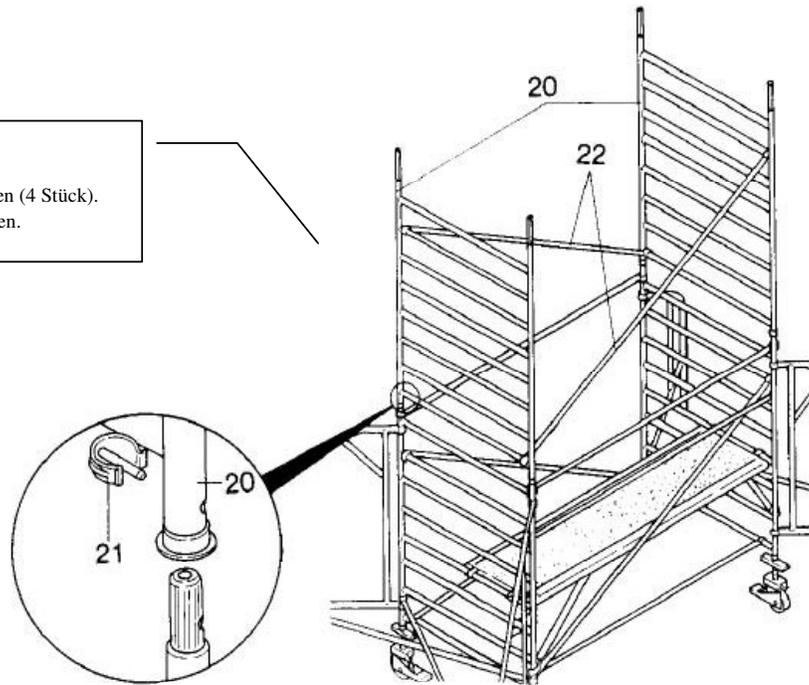


Abb. 3-G

- Die Plattform (23) einlegen.
- Die Ausfallsicherung (24) einrasten.
- Die Horizontalstreben (25) einsetzen.

b: 8 Sprossenabstände (= 2,00 m)

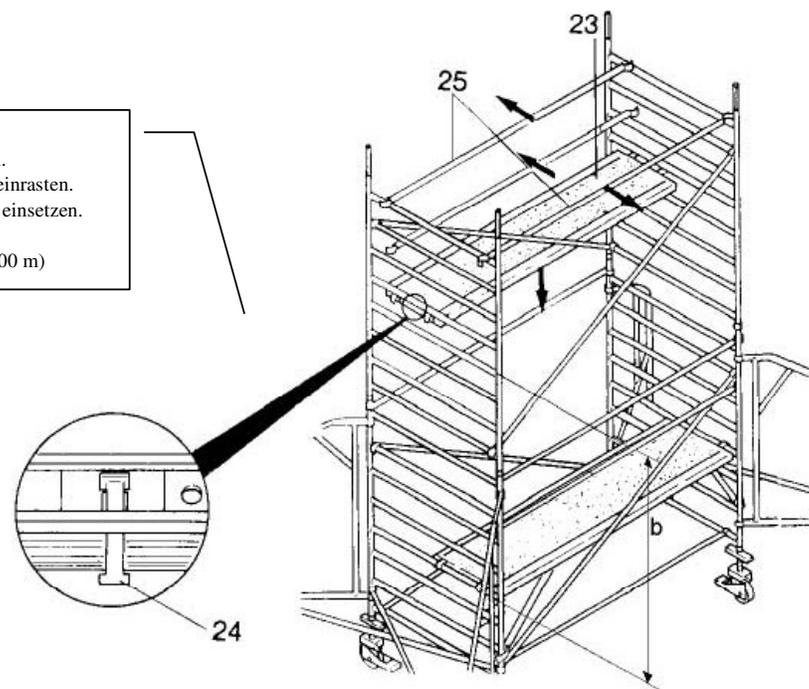


Abb. 3-H

- Die Geländerrahmen (26) einsetzen.
- Die Federklemmen (27) aufstecken (4 Stück).
- Die Horizontalstreben (28) einsetzen.
- Die Plattformen (29) laut Schema versetzen.

Von der Plattform während des Aufbaus* Zur endgültigen Höhe der Arbeitsebene*

0m	→	0m
1m	→	8m
7m	→	8m
3m	→	4m
5m	→	4m

*gemessen ab der unteren Sprosse

- Die Horizontalstreben (30) einsetzen.

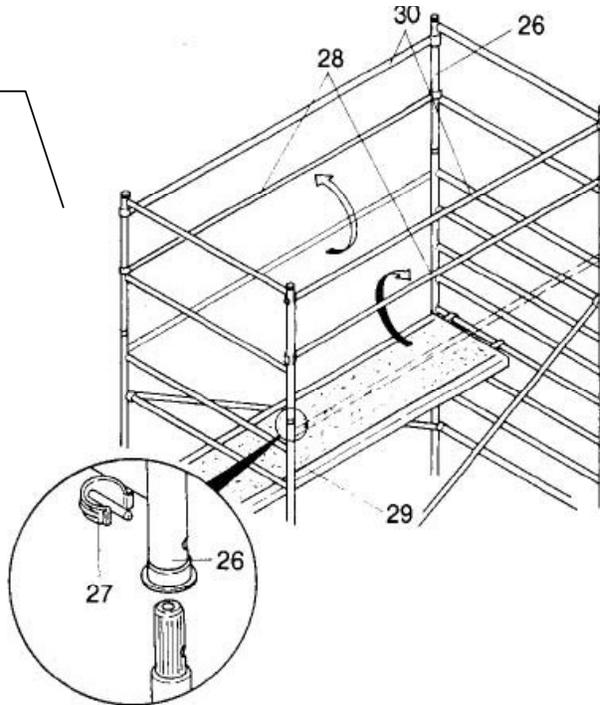
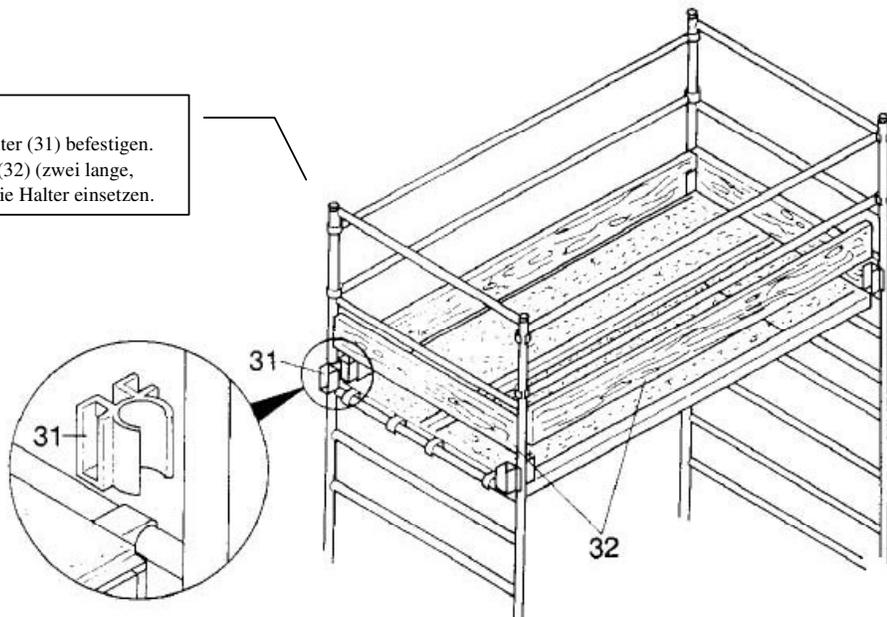


Abb.3-I

- Die Bordbretthalter (31) befestigen.
- Die Bordbretter (32) (zwei lange, zwei kurze) in die Halter einsetzen.



6. VERWENDUNG

Vor jeder Verwendung ist zu überprüfen, ob:

- die Grundelemente des Gerüsts (u.a. die Auslegerstützen/-Bogen) in Ordnung sind,
- die ganze Konstruktion komplett und in Ordnung ist,
- Änderungen oder Umstände vorliegen, die die sichere Verwendung des Gerüsts beeinträchtigen könnten.

Ein Fahrgerüst dient dem Zweck, eine Arbeitsstelle zu erreichen; es ist nicht statthaft, das Gerüst als Treppengerüst für andere Konstruktionen zu verwenden. Ebenso ist es nicht erlaubt, das Gerüst als Hängegerüst zu verwenden, für Anwendungen bei auskragenden Arbeitsebenen, oder das Gerüst zu verwenden, um auf andere Konstruktionen hinüberzuwechseln. Überbrückungen zwischen Fahrgerüsten untereinander oder zu Gebäuden hin dürfen nicht angelegt werden, es sei denn, es handelt sich hierbei um spezifische berechnete Anwendungen.

Die maximale Arbeitslast pro Plattform beträgt 200 kg/m² (Gerüstklasse 3); pro Gerüst darf nur eine Ebene maximal ausgelastet werden.

Es ist verboten, auf Arbeits- oder Ruheplattformen zu springen; die Luke der Plattform muß, außer beim Auf- oder Absteigen, stets geschlossen sein.

Die maximale Plattformhöhe beträgt:

- innen : 12 m
- außen : 8 m

Das Gerüst darf nur an der Innenseite durch die Rahmen bestiegen werden. Stellen Sie keine Kisten, Treppen oder andere Hilfsmittel auf die Arbeitsebene, um an Höhe zu gewinnen. Es ist verboten auf dem Gerüst zu arbeiten, wenn die Windstärke größer als 6 Beaufort beträgt (große Äste wehen, Regenschirme schlagen um, die Windgeschwindigkeit ist 11 bis 14 m/s = ca. 45 km/h).

Wenn eine Windstärke von über 6 Beaufort erwartet wird, so muß ein freistehendes Fahrgerüst entweder demontiert, in eine windgeschützte Zone gefahren, oder verankert werden. So ist auch zu verfahren, wenn das Gerüst nicht verwendet wird.

Achten sie auf Durchgänge in Gebäuden, nicht verkleideten Gebäuden und Winkeln von Gebäuden, wodurch sich zusätzliche Winddrücke ergeben können.

Vorsicht ist geboten bei der Ausübung von horizontalen Kräften (etwa beim Bohren), wodurch das Gerüst von einer Konstruktion weggedrückt wird; die maximale horizontale Belastung beträgt 30 kg. Horizontalstreben, Geländer, Kniegestänge und Diagonalstreben dürfen nicht als Treppen oder Fußstützen gebraucht werden.

Es ist verboten, windfangende Flächen wie etwa Reklametafeln oder Spanntücher an freistehenden Gerüsten zu befestigen. Das Gerüst darf aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen nicht ausgesetzt werden.

7. VERSETZEN

Das Gerüst darf nur in seiner Längsrichtung und von Hand vom Boden aus versetzt werden. Beim Versetzen darf die normale Schrittgeschwindigkeit nicht überschritten werden und es dürfen sich keine Personen bzw. Materialien auf dem Gerüst befinden. Beim Versetzen achten Sie bitte auf Hindernisse auf dem Boden wie in der Höhe.

Bei Windstärken über 4 Beaufort darf das Gerüst nicht mehr versetzt werden (Staub, Sand und Papier verweht, kleine Zweige werden abgerissen, die Windgeschwindigkeit beträgt 4 -6 m/sec = ca 18 km/h).

Lassen Sie besondere Vorsicht walten, wenn das Gerüst auf schlecht geeignetem Untergrund versetzt wird (Schrägen, weicher Untergrund, Schlaglöcher usw.); sorgen Sie dafür, daß die Räder jeweils zum richtigen Zeitpunkt blockiert oder frei sind. Beim Versetzen dürfen die Ausleger höchstens einige Zentimeter über dem Boden schweben, am neuen Standort müssen sie wieder auf den Boden gedreht werden, so daß sie gerade tragen.

8. VERANKERUNGEN

Verankerungen müssen verwendet werden, wenn das Gerüst instabil wird, etwa infolge zu hoher Windstärke. Die Verankerungen müssen stabil sein und an beiden Pfosten des Rahmens mit rechtwinkligen oder drehbaren Kupplungen befestigt werden. Verankern Sie das Gerüst an geeigneten, tauglichen Stellen an einer Konstruktion oder einem Gebäude. Mindestens alle 4 m Höhe müssen 2 Anker angebracht werden (also 1 pro Rahmen).

9. DEMONTAGE DES FAHRGERÜSTS

Die Demontage des Fahrgerüsts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Beginnen Sie oben mit den Bordbrettern und deren Halter. Legen sie Plattformen und Geländer zurück, damit alle Teile über die Plattformen nach unten transportiert werden können. Bauen Sie das Fahrgerüst von oben nach unten ab. Werfen Sie nicht mit den Teilen!

10. WARTUNG

Alle Teile, insbesondere die beweglichen Teile und die Schweißverbindungen müssen regelmäßig auf Verschleiß und Beschädigungen hin überprüft werden. Fehlende und defekte Teile müssen ersetzt werden.

- wenn runde Röhre ein oder mehrere dumpfe Beulen mit einer Tiefe von mehr als 3,0 mm haben;
- wenn runde Röhre ein oder mehrere Beulen haben, genau neben einer Schweißverbindung, ungeachtet Tiefe und Form der Beule;
- wenn Quadratröhre oder rechteckige Röhre ein oder mehrere dumpfe Beule haben mit einer Tiefe von mehr als 2,0 mm
- wenn Röhre ein oder mehrere scharfe Beulen oder Risse haben, ungeachtet die Länge oder Tiefe und ungeachtet die Stelle wo sich die Risse befinden.

Bewegliche Teile, worunter Radspindeln, müssen sauber sein und leicht laufen.

Reparatur von Gerüstmaterial muß jederzeit im Einvernehmen mit dem Hersteller erfolgen.

11. KOMPONENTEN

11.1. Liste der Komponenten (3,05m)

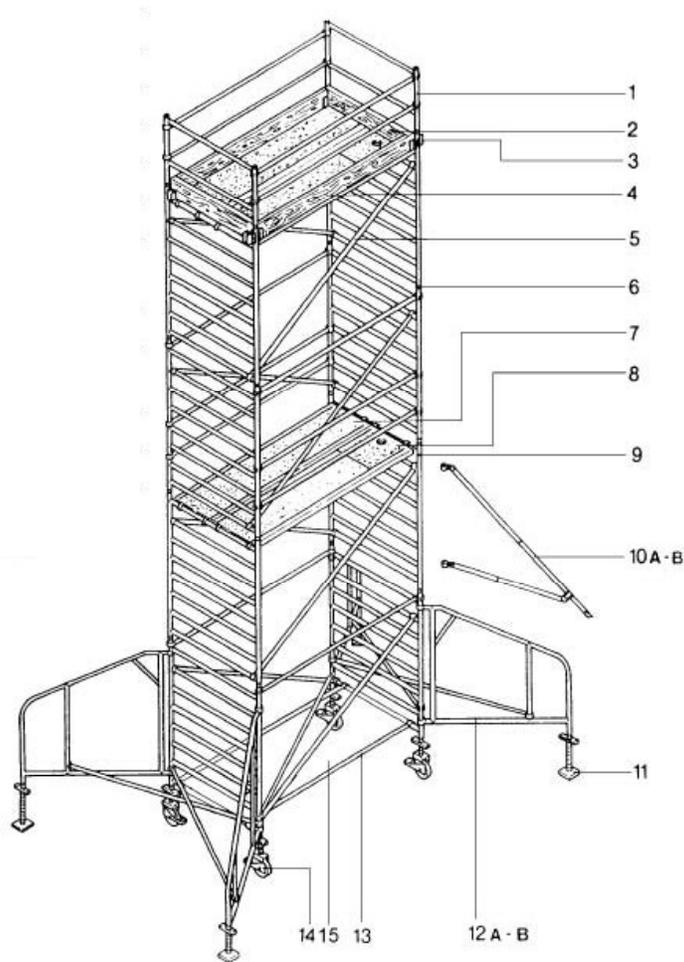


Abb.4

Nr	Artikelnr.	Bezeichnung	Nr	Artikelnr.	Bezeichnung
1	9501.200.120	Geländerrahmen	10A	9501.410.100	Ausleger klein
2	9501.200.090	Bordbrett kurz	10B	9501.420.100	Ausleger groß
3	9501.800.087	Bordbretthalter	11	9501.520.010	Fußplatte
4	9501.902.080	Bordbrett lang	12A	9501.460.010	Auslegerbogen, klein
5	9501.902.056	Diagonalstrebe	12B	9501.470.010	Auslegerbogen groß
6	9501.410.160	Federklemme	13	9501.200.040	Horizontal Strebe
7	9501.310/311.030	Plattform (Holz/ Kunststoff)	14	9501.510.050	Schwenkrad
8	9501.310/311.035	Plattform mit Luke (Holz/ Kunststoff)	15	9501.902.050	Hor-Diag. Strebe
9	9501.200.010	8-sprossiger Rahmen			

11.2. Zusammenstellungstabelle

In den Tabellen auf den folgenden Seiten sind die Teile aufgelistet, die für den Aufbau eines Gerüsts bis zu einer bestimmten Höhe erforderlich sind. Sorgen Sie dafür, daß diese Teile vorhanden sind.

Zusammenstellungstabelle Custers 1,30 m, erhältlich in den Längen 1,80 m / 2,50 m / 3,05 m.																	
			Arbeitshöhe [m]				4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			Plattformhöhe [m]				2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bezeichnung	Artikelnummer	kg															
8-Sprossenrahmen 130	9501.200.010	12,5					2	4	4	6	6	8	8	10	10	12	12
Geländerrahmen 130	9501.200.120	3,7					2		2		2		2		2		2
Sicherungsklemme	9501.410.162	0,06					4	4	8	8	12	12	16	16	20	20	24
Bordbrett 130	9501.200.090	2,8					2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrethalter	9501.800.087	0,2					4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Rad mit Spindel, Kunststoff	9501.510.050	5,7					4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	LÄNGE 1,8 m		LÄNGE 2,5 m		LÄNGE 3,05 m												
Bezeichnung	Artikelnummer	kg	Artikelnummer	kg	Artikelnummer	kg											
Plattform (holz/kunststoff)	9501.310/311.010	14,4/10,4	9501.310/311.020	20/14,4	9501.310/311.030	24,6/17,7	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3	
Plattform mit Luke (holz/kunststoff)	9501.310/311.015	14,4/10,4	9501.310/311.025	20/14,4	9501.310/311.035	24,6/17,7	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3	
Horizontalstrebe	9501.200.058	2,0	9501.200.030	2,7	9501.200.040	3,2	6	8	8	12	12	14	14	18	18	20	
Diagonalstrebe	9501.200.043	2,5	9501.200.056	3,1	9501.902.056	3,6	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12	
Bordbrett, lang	9501.200.086	2,5	9501.200.080	4,9	9501.902.080	6,2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Hor. Diag. Strebe	9501.200.049	2,4	9501.200.050	3,0	9501.902.050	3,5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
NUR FOR VERWENDUNG IN GEBÄUDEN		kg															
Auslegerbogen/-Stütze, klein	9501.460.010/410.100	6,2/6,6					4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Auslegerbogen/-Stütze, groß	9501.470.010/420.100	8,3/9,4															4
Fußplatte mit Spindel *	9501.520.010/013	5,4					4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Strebe **	9501.200.030	2,7					4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
FUR VERWENDUNG INNEN WIE AUSSEN		kg															
Auslegerbogen/-Stütze, klein	9501.460.010/410.100	6,2/6,6					4	4	4	4				x	x	x	x
Auslegerbogen/-Stütze, groß	9501.470.010/420.100	8,3/9,4									4	4		x	x	x	x
Auslegerstütze, extra groß	9501.430.100	12,4											4	x	x	x	x
Fußplatte mit Spindel *	9501.520.010/013	5,4					4	4	4	4	4	4	4	x	x	x	x
Strebe **	9501.200.030	2,7					4	4	4	4	4	4	4	x	x	x	x

x = Verwendung aussen verboten

* = Nur bei Verwendung des Auslegerbogens, Standard-Fußplatte 9501.520.010, Fußplatte mit Flügelmutter 9501.520.013. Eine Alternative zur Fußplatte ist das Schwenkrad mit Spindel.

**= Zur Wahl bei Verwendung des Auslegerbogens.

Bemerkung: Die Tabelle geht aus von der Arbeitsebene auf der angegebenen Plattformhöhe, versehen mit Geländer, Kniegestänge, Bordbrettern und einem oder mehreren Ruheebenen alle 4 m Höhe, ebenfalls mit Geländer und Kniegestänge.

Um eine Ruheebene in eine Arbeitsebene umzufunktionieren benötigen Sie: 4 Bordbrethalter, 2 Bordbretter lang und 2 Bordbretter 130.

Zusammenstellungstabelle Custers 0,70 m, erhältlich in den Längen 1,80 m / 2,50 m / 3,05 m.																		
			Arbeitshöhe [m]															
			Plattformhöhe [m]															
			4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14					
Bezeichnung	Artikelnummer	kg	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
8-Sprossenrahmen 70	9501.200.012	8,5	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12	12					
Geländerrahmen 70	9501.200.122	2,9	2		2		2		2		2		2		2			
Sicherungsklemme	9501.410.162	0,06	4	4	8	8	12	12	16	16	20	20	24					
Bordbrett 70	9501.200.092	1,2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
Bordbretthalter	9501.800.087	0,2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4			
Rad mit Spindel,Kunststoff	9501.510.050	5,7	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4			
	LÄNGE 1,8 m		LÄNGE 2,5 m			LÄNGE 3,05 m												
Bezeichnung	Artikelnummer	kg	Artikelnummer	kg	Artikelnummer	kg												
Plattform mit Luke (holz/kunststof)	9501.310/311.015	14,4/10,4	9501.310/311.025	20/14,4	9501.310/311.035	24,6/17,7	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3	3	
Horizontalstrebe	9501.200.058	2,0	9501.200.030	2,7	9501.200.040	3,2	6	8	8	12	12	14	14	18	18	20	20	
Diagonalstrebe	9501.200.043	2,5	9501.200.056	3,1	9501.902.056	3,6	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12	12	
Bordbrett, lang	9501.200.086	2,5	9501.200.080	4,9	9501.902.080	6,2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Hor. Diag. Strebe	9501.200.048	2,1	9501.200.052	2,8	9501.200.054	3,3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
NUR FOR VERWENDUNG IN GEBÄUDEN		kg																
Auslegerbogen/-Stütze, klein	9501.460.010/410.100	6,2/6,6	4	4	4	4												
Auslegerbogen/-Stütze, groß	9501.470.010/420.100	8,3/9,4					4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Fußplatte mit Spindel *	9501.520.010/013	5,4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Strebe **	9501.200.048	2,1	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
FUR VERWENDUNG INNEN WIE AUSSEN		kg																
Auslegerbogen/-Stütze, klein	9501.460.010/410.100	6,2/6,6	4	4	4	4						x	x	x	x	x	x	
Auslegerbogen/-Stütze, groß	9501.470.010/420.100	8,3/9,4					4	4				x	x	x	x	x	x	
Auslegerstütze, extra groß	9501.430.100	12,4								4		x	x	x	x	x	x	
Fußplatte mit Spindel *	9501.520.010/013	5,4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	x	x	x	x	x	x	
Strebe **	9501.200.048	2,1	4	4	4	4	4	4	4	4	4	x	x	x	x	x	x	

x = Verwendung aussen verboten

* = Nur bei Verwendung des Auslegerbogens, Standard-Fußplatte 9501.520.010, Fußplatte mit Flügelmutter 9501.520.013. Eine Alternative zur Fußplatte ist das Schwenkrad mit Spindel.

**= Zur Wahl bei Verwendung des Auslegerbogens.

Bemerkung: Die Tabelle geht aus von der Arbeitsebene auf der angegebenen Plattformhöhe, versehen mit Geländer, Kniegestänge, Bordbrettern und einem oder mehreren Ruheebenen alle 4 m Höhe, ebenfalls mit Geländer und Kniegestänge.

Um eine Ruheebene in eine Arbeitsebene umzufunktionieren benötigen Sie: 4 Bordbretthalter, 2 Bordbretter lang und 2 Bordbretter 70.